

# ERL-LASA: Auf dem Weg zur Erschließungsrichtlinie des Landesarchivs

Eine neue Erschließungsrichtlinie wird im Landesarchiv eine am Archivinformationssystem orientierte Handreichung ablösen. Einheitliche und standardisierte Regularien definieren einen zukunftsorientierten archivischen Erschließungsstandard.

## Ausgangspunkt

„Erschließen“ umfasst die nach archivwissenschaftlichen Grundsätzen vorzunehmende Aufbereitung und Nutzbarmachung der im Archivgut enthaltenen Informationen durch Ordnen und Verzeichnen. Ergebnis des Erschließungsprozesses ist dabei ein durch die erarbeiteten Findmittel (analog/digital) nutzbarer und auswertbarer Bestand.

Erschließung stellt damit eine archivische Kernkompetenz dar, die durch die Onlinestellung der Erschließungsinformationen und die zunehmende Digitalisierung von Archivgut gerade in den letzten Jahren verstärkt Bestandteil der archivfachlichen Diskussion geworden ist.

Derzeit bestimmen zwei, zum Teil disparate Ansätze die archivfachliche Debatte um die Erschließungs-

tiefe: So sehen Vertreter der einen Seite einzig in einer flachen Erschließung die Möglichkeit, die vorhandenen Erschließungsrückstände und geänderten Benutzer\*innenerwartungen möglichst rasch bedienen zu können. Die andere Seite hingegen betont die herausragende Rolle, die Archive als Dienstleister für historisch überlieferte Informationen im World Wide Web und im Semantic Web aufgrund der Möglichkeit einer mehrdimensionalen Verknüpfbarkeit von archivischen Erschließungsinformationen einnehmen können. Zur Wahrnehmung dieser Rolle bedarf es nach Ansicht von Vertretern dieser Position zukünftig einer tiefergehenden archivischen Erschließung, die sich nicht nur auf archivische Grundinformationen (Signatur, Laufzeit, Titel) beschränkt, sondern auch mit Normdaten oder weitgehend standardisierten Voka-

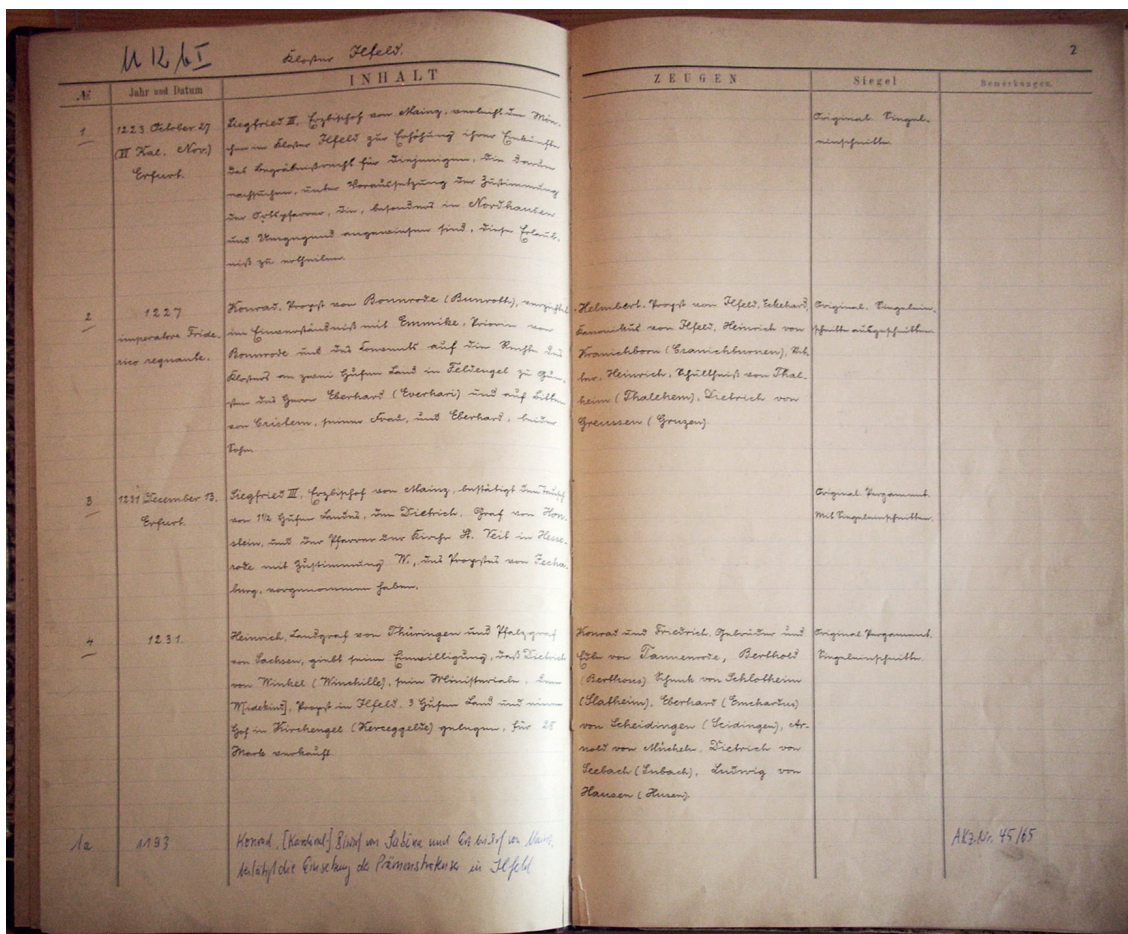


Abb. links: Das klassische Findbuch

Abb. rechts: Beispiel einer Verzeichnuseinheit in ScopeQuery

bularien und Thesauri arbeitet.

Diese archivfachliche Diskussion um die angemessene Erschließungstiefe offenbart eindrücklich den Spagat, vor dem Archive im 21. Jahrhundert stehen. Die Archivwelt hat in der Frage der angemessenen Erschließungstiefe bereits einige Lösungsansätze zum Umgang mit diesem Spagat gefunden (Gesamtheit der Erschließungsinformationen im Blick behalten; Erschließungsmanagement betreiben; unterschiedliches Archivgut unterschiedlich tief erschließen; Priorisierungen vornehmen). Gleichwohl bewegen sich diese Vorschläge vielfach auf der Meta-Ebene oder beschäftigen sich mit spezifischen Teilbereichen der Erschließungsdebatte wie beispielsweise dem Einsatz von Normdaten bei der Erschließung.

Da auch das Landesarchiv Sachsen-Anhalt diesen Spagat zu vollführen hat, setzte intern bereits 2018 erneut eine interne Diskussion über die Frage ein, inwieweit die vorhandenen und im Landesarchiv über viele Jahrzehnte erprobten Hilfsmittel zur standardisierten Erschließung von Archivgut (Ordnungs- und Verzeichnungsgrundsätze der Staatlichen Archivverwaltung der DDR; Handreichung für das Archivinformationssystem scopeArchiv von 2005) Antworten auf die aktuelle archivfachliche Diskussion liefern können.

## Organisation

Als Ergebnis der in der Folge unter den Facharchivarinne n und Facharchivaren im Landesarchiv geführten Analyse, bei der umfangreiche dezernats- und abteilungsbezogene Unterschiede vor allem bei der angewandten Erschließungstiefe, der Verwendung der Erschließungsstandards und der Durchführung von Retrokonversionsüberarbeitungen festgestellt werden konnten, wurde Mitte 2019 der Beschluss gefasst, einen ganzheitlichen Lösungsansatz als Antwort auf die derzeitige archivfachliche Erschließungsdiskussion zu wählen und eine vom vorhandenen Archivinformationssystem weitgehend entkoppelte Erschließungsrichtlinie für das Landesarchiv Sachsen-Anhalt (ERL-LASA) zu erarbeiten.

Um die Fachexpertise aller Archivarinnen und Archivare des Landesarchivs in die Erstellung einer derartigen Richtlinie einfließen zu lassen, wurde eine modulare Richtlinienstruktur gewählt, bei der in zehn Arbeitsgruppen (Grundsätze, Qualitätssicherung, Akten, datenschutzrelevantes Archivgut, elektronisches Archivgut, Semantic Web, AV-Unterlagen und Fotos, Urkunden/Siegel/Amtsbücher, Karten/Pläne/Risse, Druckschriften und besondere Schriftgutarten) die Facharchivarinne n und Facharchivare je nach

The screenshot shows the online research interface of the Landesarchiv Sachsen-Anhalt. The main heading is "Landesarchiv Sachsen-Anhalt :: Online-Recherche". Below this, there are navigation tabs: "Suche", "Letztes Suchresultat", "Arbeitsmappen", and "Info Corner".

The search results for "U 1, I Nr. 1 (König Otto I.), 0937.09.21 (Dokument)[Benutzungsort: Magdeburg]" are displayed. The "Archivplan-Kontext" section shows a hierarchical tree structure:

- Landesarchiv Sachsen-Anhalt
  - 01. Territoriale Vorgänger der preußischen Provinz Sachsen (902 - 1807/16)
    - 01.01. Erbstift/Herzogtum Magdeburg
      - 01.01.01. Urkunden
        - U 1 Erbstift Magdeburg (0937-1840)
          - 01. Kaiserliche Privilegien und Schenkungen (0937-1626)
            - I Nr. 1 (König Otto I.) (0937.09.21)
            - I Nr. 2a (König Otto I.) (0937.09.27)

vorhandener besonderer Expertise ihre Erfahrungen und Kenntnisse einbringen konnten.

Zielvorgabe für jede Arbeitsgruppe war die Erstellung einer komprimierten und praxisorientierten Richtlinie, die gleichfalls Vorgaben für die Eingaben in das Archivinformationssystem formuliert. Hierfür wurden den Arbeitsgruppen spezifische Arbeitsaufträge erteilt, die sich zumeist auf folgende vier, einer IST- und Soll-Analyse ähnelnde Prüfprozesse bezogen:

1. Kritische Analyse der bislang verwendeten Vorgaben der OVG sowie der scopeArchiv-Handreichung von 2005 und ihrer praktischen Umsetzung in scopeArchiv.
2. Prüfung vorliegender Erschließungsrichtlinien anderer Bundesländer.
3. Erarbeitung einer Richtlinie für die einzelnen Aspekte. Die Vorgaben sollten eine hinreichende Flexibilität aufweisen, um die Erschließung in unterschiedlicher Tiefe und Intensität zu erlauben. Die Richtlinie war dabei so zu formulieren, dass kein Rückgriff auf weitere Erschließungshilfsmittel erforderlich wird. Die Vorgaben waren – soweit möglich – mit Beispielen oder Erläuterungen zu verdeutlichen.
4. Überprüfung und ggf. Anpassung bzw. Erweiterung der Verzeichnungsformulare in scopeArchiv sowie Erarbeitung von Vorgaben zur Eingabe der Erschließungsinformationen in die scopeArchiv-Datenelemente.

### Ergebnisse und Ausblick

Nachdem bereits im Oktober 2019 die ersten Teile der modularen Erschließungsrichtlinie in Kraft getreten waren (und damit die Aktenverzeichnung standardisiert wurde), konnten 2020/21 weitere Module verabschiedet werden.

Die redaktionelle Bearbeitung der vorliegenden Ergebnisse hat jetzt zunächst Erschließungsgrundsätze, Qualitätssicherung, Akten, Urkunden/Siegel/Amtsbücher, Karten/Pläne/Risse sowie besondere Schriftgutarten (Patente, Hoch- und Fachschulschriften, Forschungsberichte, Leichenpredigten, Plakate und Flugblätter, bildliche Darstellungen) zusammengeführt.

Da der zu erarbeitenden Richtlinie bewusst ein weiter Begriff von Erschließung zu Grunde gelegt wurde, versteht sich die neue Richtlinie dabei nicht nur als Verzeichnungsstandard, sondern auch als Regulativ für die Retrokonversion und Onlinestellung von Erschließungsinformation im Landesarchiv Sachsen-Anhalt.

Im nächsten Schritt der redaktionellen Bearbeitung werden die Modulergebnisse für die Erschließung von elektronischen Unterlagen, Fotos und audiovisuellen Medien einbezogen. In diesem Zusammenhang wird die Erschließungsrichtlinie auch auf Möglichkeiten und Formen von kollaborativen Webanwendungen (Web 2.0) und die Integration dieser Angebote in die vorhandenen Strukturen des Archivinformationssystems eingehen.

### Fazit

Die archivische Erschließung zielt im 21. Jahrhundert nicht mehr auf endgültige Findbücher, sondern auf onlinefähige Arbeitsergebnisse (ggf. als work in progress) ab. Das Repertorienzimmer wird dabei sukzessive von der Erschließungsdatenbank abgelöst. Gerade deshalb stellen Transparenz, Standardisierung und Orientierung an der Informationsaufbereitung für eigene und archivübergreifende Portalangebote unverzichtbare Maximen der Erschließung dar. Mit seiner neuen Erschließungsrichtlinie stellt das Landesarchiv Sachsen-Anhalt weitere Weichen, um als moderner und zukunftsorientierter archivischer Informationsdienstleister und als (Forschungs-) Infrastruktureinrichtung für die Wissenschaft in Sachsen-Anhalt in Erscheinung treten zu können.

**Björn Schmalz**

Beispiel einer Findkartei

